

Oxygenium

Arzneimittel und ihr Zentrales Thema

Zum besseren Verständnis für die ganzheitlich-medizinische Vorgehensweise der Klassischen Homöopathie sollte man die einzelnen Beschreibungen verschiedener Arzneimittelbilder (AZB) studieren. Jenseits von einem rein intellektuellen Erfassen eines Pharmakons möchte ich Dich zu einer Wesensschau einer Art Anthologie (Blütenlese) der Arzneien einladen, wie sie jeder erfahrene Klassische Homöopath täglich nutzt.

Die Einfühlung in die Natur eines Heilstoffes ermöglicht das Sichtbarmachen seiner inneren Kraft und Dynamik sowie der Information seines eigentlichen Wesens die es uns vermitteln kann. Hier wird der noch nicht vertraute Lernende und Interessierte, aber auch der ernsthaft Studierende mit Forschergeist, leicht den Bezug zur vergleichbaren Seelenebene und das nötige Gespür für die unterschiedlichsten Leiden unseres Da-Seins herstellen können. Jeder kann die Einzigartigkeit einer Individualität verstehen lernen.

Diese PDF-Arbeit ist durch den Beitrag vieler Patienten*innen, meinen Kollegen*innen im Homöopathie-Arbeitskreis, dem Wissen der alten Meister und meinen eigenen Ahnungen und Interpretationen entstanden. Das Suchen und Sammeln von maßgeblichen Informationen praktiziere ich, seit nun mehr als 30 Jahren und empfinde große Freude und Nutzen daran. Mit freundlicher Genehmigung, werden hier Aussagen, Meinungen und Berichte von homöopathischen Ärzten, Therapeuten und Betroffenen wiedergeben.

Ich freue mich, wenn es speziell die Menschen erreicht, die in Eigenverantwortung für ihre Gesundheit, zum Weiterforschen inspiriert.

"Das Schöne an der Homöopathie ist, dass man lernt sich selbst und die Menschen besser zu verstehen".

Sieh die Welt in einem Körnchen Sand,
und den Himmel in einer wilden Blume;
halte Unendlichkeit in Deiner Hand
und lebe Ewigkeit in einer Stunde

William Blake (Auguries of Innocence - Omen der Unschuld)

„Was man zu verstehen gelernt hat, fürchtet man nicht mehr.“

Marie Curie

Für den rascheren Überblick und zur unmittelbareren Unterscheidung zwischen körperlich-, seelisch-, emotionalen und geistigen Befindlichkeiten und Symptomen, habe ich eine farbliche Unterscheidung vorgenommen ⇒

Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

Zeichenerläuterung: ↑ - Besserung durch ... / ↓ - Verschlimmerung durch ... / ⚡ - steht für Schmerzen

C.M. Boger / R. Sankaran ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

Rot unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

Blau unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

Violett unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

Grün unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

Weibliche bzw. männliche Form: Die Ausführungen in dieser Arbeit beziehen sich auf beide Geschlechter. Damit der Text besser lesbar ist, habe ich auf die Verwendung von Schrägstrichen nach dem Muster der/die Homöopath/in und auf die Form Patientin und Patient verzichtet. Wenn hier z.B. Homöopath, Patient, Arzt, Experte etc. geschrieben steht ist immer auch die Homöopathin, Ärztin, Patientin bzw. Expertin etc. gemeint.

Das Periodensystem

Das **Periodensystem der Elemente** ist seit **Dmitri Iwanowitsch Mendelejew** (1834-1907 russischer Chemiker - Sankt Petersburg), ein bewährtes System zur Beschreibung und Voraussage der chemischen und physikalischen Eigenschaften aller Elemente des materiellen Universums.

Seine homöopathische Interpretation ließ bis in unsere Zeit auf sich warten. **Jan Scholten*** sieht als Arzt und Chemiker im Periodensystem der Elemente einen grundlegenden Plan vom Aufbau der Natur. Seiner Meinung nach gibt es eine tiefgreifendere Bedeutung für die Homöopathie, da auch die Homöopathie tief in der Natur und ihrer Lebensessenz wurzelt. Er hat sich von der klassischen These der Homöopathie entfernt, dass Arzneimittelbilder nur aus Arzneimittelprüfungen entstehen und verifiziert werden könnten, und entwickelte den Ansatz, die Arzneimittel nach dem Plan des Periodensystems zu klassifizieren.

Die Klassifikation ist für ihn Wissenschaft auf einer höheren Ebene, weil sie die Möglichkeit bietet, Vorhersagen als wichtiges Element der Wissenschaft zu treffen, und im speziellen Fall der Homöopathie auch Arzneimittel verschreiben zu können, die noch nicht geprüft sind. Damit wird das Spektrum der Arzneimittel enorm erweitert. Eine Überprüfung durch geheilte Fälle ist natürlich obligat. Außerdem glaubt er als echter Wissenschaftler, dass es hinter der Vielzahl der Phänomene eine Ordnung und Einfachheit gibt. So entstand sein grundlegendes Buch:

Homöopathie und die Elemente.

Die Entdeckung des Periodensystems der Elemente war eine der genialsten Entdeckungen überhaupt. Diese natürliche Ordnung definiert den Charakter und das Zusammenwirken der einzelnen Elemente, und es hat sich gezeigt, dass sie auch für die tiefere Struktur und Ordnung der homöopathischen Arzneimittel gültig ist. Diese Gesetze auf die homöopathischen Arzneimittelbilder zu übertragen, ist eine der faszinierendsten Pionierleistungen der modernen Medizin.

Anmerkung: Lange Zeit habe ich mich vor dem Lernen - gegenüber der Arbeit von **Jan Scholten** gestraubt. Die Thematik erschien mir so immens komplex, dass ich einige Jahre einen großen Bogen um die Bücher machte (dickste Schinken), geschweige denn, noch einige weitere Fortbildung in dieser Richtung zu starten. Es waren fast 20 Jahre vergangen und ich war der Meinung - „erst mal genug gelernt“!

Irgendwie war es aber auch ein Innehalten, vielleicht der Vorbote für den kommenden Burnout. 2009 brauchte ich dann erst einmal eine Pause. Später dann, kam die Lektüre zum Thema Periodensystem der Elemente genial strukturiert, auf mich zu, wie eine Offenbarung und seine darauffolgende Anwendung waren für mich heilsam.

Ehrlich gesagt hatte ich das Periodensystem schon in der Schule nicht wirklich ausnahmslos verstanden. Das hat sich jedoch durch die Lektüre und das intensive Hineinarbeiten mit einem befreundeten homöopathischen Kollegen grundlegend geändert. Durch die speziell homöopathische Interpretation, detaillierter Beschreibungen und Voraussagen der chemischen und physikalischen Eigenschaften der Elemente des materiellen Universums, lernte ich im Laufe der Zeit dieses bewährte System, immer mehr zu schätzen. **Scholten** entdeckte die individuellen Themen der Elemente aus ihrer Position im Periodensystem und versuchte sie auf unser Da-Sein zu übertragen. Eine geniale Arbeit.

Die Elemente in ihrer Position in diesem System sind der Sternenstaub aus dem wir geschaffen sind!

Die Arbeit wird nun kein Ende mehr haben, das Werk von **Scholten** wirft so viele Fragen auf, dass die Wissenschaft im Allgemeinen, ohnehin die nächsten Tausend Jahre damit beschäftigt sein wird. Seit gut 200 Jahren arbeiten unterschiedliche Interessengemeinschaften (Ärzte, Therapeuten und Wissenschaftler) bereits damit – die Einen zu unserem Fluch (Entwicklung der Atombombe) die Anderen zum Segen.

Wie die Homöopathie mit diesem universellen Reichtum umgehen wird, steht wohl außer Frage ...

... Nutzung uneingeschränkt zu Heilzwecken ...! ... „dafür wurde das **GANZE** doch erschaffen“- oder „erschuf es sich selbst“, wie die Lebensenergie die uns unablässig durchflutet?!

Leib und Seele sollten besser gemäßigten Gesetzen folgen, das Nötige aufnehmen, lernen und verarbeiten, braucht im Leben seine Zeit. Wie ich es auch meiner Familie, meinen Freunden, Klienten und Patienten empfehle: „Behaltet Eure inneren Ressourcen (Heilkräfte) in unmittelbarer Berührung und im aufmerksamen persönlichen Blick.“



***Jan Scholten** (geboren 1951) hat nach einem Chemie- und Philosophiestudium sein Medizinstudium abgeschlossen. Seit 1985 arbeitet er in eigener homöopathischer Praxis. **Jan Scholten** hat u.a. von **Roger Morrison**, **George Vithoulkas**, **Alphons Geukens**, **Jost Künzli** und **Bill Gray** gelernt. 1988 gründete er mit Kollegen das homöopathische Ärztezentrum in Utrecht, das auf mehrere Therapeuten anwuchs. Dort findet jedes Frühjahr das international beliebte **“Spring Seminar”** statt, bei dem er seine neuesten Entdeckungen vorstellt. **Jan Scholten** ist einer der führenden Homöopathen unserer Zeit und hat durch seine bahnbrechenden Entdeckungen im Bereich des Periodensystems und der Pflanzenfamilien die moderne Entwicklung der Homöopathie maßgeblich geprägt.

Stadien	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Bedeutung	Impulsiv Spontan	Beobachten Betrachten	Vergleichen Untersuchen	Ergründen Feststellen	Vorbereiten Vorschläge	Beweisen Bewahren	Verbessern Üben	Durchsetzen Konzentrieren	Aufmachen Vollenden	Herr und Meister	Beibehalten Festhalten	Uneinigkeit Übertreiben	Rückzug Überholt	Formell Abdanken	Verlust Übergeben	Erinnerung Verloren	Ende Loslassen	Untätig Übergang
1. Wasserstoffserie ♀ Sein o. nicht Sein, Einheit, Symbiose Liebe für alles, Einsam u. Verlassen; Fötus	H 1 Hydrogen Wasserstoff																	He 2 Helium
2. Kohlenstoffserie ♂ Individualität, Wer u. Was bin ich Werte, Ego-Entwicklung, Sinn des Lebens; Kindheit	Li 3 Lithium	Be 4 Beryllium	B 5 Bor Boron							C 6 Carbon Kohlenstoff					N 7 Nitrogen Stickstoff	O 8 Oxygen Sauerstoff	F 9 Fluor	Ne 10 Neon
3. Siliziumserie ♀ Identität: Familie u. Beziehung Pubertät, Haus, Nachbarschaft, Schule usw.	Na 11 Natrium	Mg 12 Magnesium	Al 13 Aluminium							Si 14 Silicium					P 15 Phosphor	S 16 Sulphur Schwefel	Cl 17 Chlor	Ar 18 Argon
4. Eisenserie ♂ Arbeit, Handwerk, Existenz Lehrer Schüler, Dorf, Stamm Zugehörigkeit; Blut, Muskeln	K 19 Kalium	Ca 20 Calcium	Sc 21 Scandium	Ti 22 Titan	V 23 Vanadium	Cr 24 Chrom	Mn 25 Mangan	Fe 26 Ferrum Eisen	Co 27 Cobalt	Ni 28 Nickel	Cu 29 Cupfer	Zn 30 Zink	Ga 31 Gallium	Ge 32 Germanium	As 33 Arsen	Se 34 Selen	Br 35 Brom	Kr 36 Krypton
5. Silberserie ♀ Ideen, Kreativität: Künste, Show + Wissenschaft; Anerkennung, Eitelkeit	Rb 37 Rubidium	Sr 38 Strontium	Y 39 Yttrium	Zr 40 Zirkonium	Nb 41 Niobium	Mo 42 Molybdän	Tc 43 Technetium	Ru 44 Ruthenium	Rh 45 Rhodium	Pd 46 Palladium	Ag 47 Argentum Silber	Cd 48 Cadmium	In 49 Indium	Sn 50 Stannum Zinn	Sb 51 Stibium Antimon	Te 52 Tellur	I 53 Iod Jodum	Xe 54 Xenon
6. Goldserie ♂ Macht + Power, Führung Bosse, Ausdehnung ins Land; Augen + Knochen	Cs 55 Caesium	Ba 56 Barium	↓	Hf 72 Hafnium	Ta 73 Tantal	W 74 Wolfram	Re 75 Rhenium	Os 76 Osmium	Ir 77 Iridium	Pt 78 Platin	Au 79 Aurum Gold	Hg 80 Hydrogenum Quecksilber	Tl 81 Thallium	Pb 82 Plumbum Blei	Bi 83 Bismut	Po 84 Polonium	At 85 Astat	Rn 86 Radon
6a. Lanthaniden ♀ Macht über sich selbst Auto- nomie, Eigenverantwortung, Introspektion Schattenarbeit			La* 57 Lanthan	Ce 58 Cerium	Pr 59 Praseodym	Nd 60 Neodym	Pm 61 Promethium	Sm 62 Samarium	Eu 63 Europium	Gd 64 Gadolinium	Tb 65 Terbium	Dy 66 Dysprosium	Ho 67 Holmium	Er 68 Erbium	Tm 69 Thulium	Yb 70 Ytterbium	Lu 71 Lutetium	
7. Uranserie/Actinide ♂ Intuition Magie, Propheten Schamanen, Welt-Universum Unterbewusst-Seins-Arbeit	Fr 87 Francium	Ra 88 Radium	Ac* 89 Actinium	Th 90 Thorium	Pa 91 Protactinium	U 92 Uran	Np 93 Neptunium	Pu 94 Plutonium	Am 95 Americium	Cm 96 Curium	Bk 97 Berkelium	Cf 98 Californium	Es 99 Einsteinium	Fm 100 Fermium	Md 101 Mendelevium	No 102 Nobelium	Lr 103 Lawrencium	Rf 104 Rutherfordium

Im Periodensystem unterscheiden wir für homöopathische Zwecke sieben **Serien** (die Reihen oder Perioden im horizontalen Verlauf) und **18 Stadien** (die Spalten im vertikalen Verlauf). Mit diesen Koordinaten lässt sich die Position jedes Elements bestimmen, und man kann mit ihrer Hilfe auch neue therapeutische Eigenschaften der Elemente voraussagen.

Das Periodensystem in der Homöopathie – über Lebensthemen und Entwicklungsstadien

Das Periodensystem ist eine natürliche Ordnung der Elemente, nach der man nicht nur ihre chemischen, sondern auch ihre homöopathischen Eigenschaften ableiten kann. **Jan Scholten's** Entdeckung, wie man das Periodensystem auf die Heilkunst übertragen kann, ist eine der faszinierendsten Pionierleistungen der modernen Medizin. Sie ergeben sich aus den Koordinaten des Periodensystems: Die Perioden oder Reihen werden **Serien**, die Spalten 1-18 werden **Stadien** genannt. Nach **Jan Scholten** haben diese **Serien** und **Stadien** des Periodensystems, bzw. die in ihnen angeordneten Elemente jeweils ein gemeinsames Thema, das bei den einzelnen Elementen eine etwas andere Betonung erfährt. Alle Elemente innerhalb einer **Serie** (horizontale Periode oder Reihe) werden durch ein gemeinsames Thema charakterisiert. Diese **sieben Serien** wurden nach ihren jeweils bekanntesten Elementen bezeichnet. Jede **Serie** wird in maximal **18 Stadien** (vertikale Spalten) unterteilt. Diese 18 Stadien entsprechen der Elektronenkonfiguration in der äußeren Atomhülle und damit dem chemischen Verhalten des jeweiligen Elements.

Die Serien

Nach **Jan Scholten** und **Rajan Sanakaran** geht es um Struktur, unterteilt und beschrieben in bestimmten Lebensphasen der menschlichen Entwicklung. Die **Serien** (horizontale Perioden oder Reihen) stehen dabei für ein bestimmtes Lebensthema und dessen Entwicklung, das alle Arzneimitteln in einer Reihe gemeinsam haben.

Die **Serien**, eins bis sieben, entsprechen der Chronologie des menschlichen Daseins, von der **Empfängnis** bis zum **Tod**. Wobei die erste Reihe der **Empfängnis** entspricht (**Wasserstoffserie**), die zweite der **Geburt** und **Kindheit** (**Kohlenstoffserie**) und die dritte der **Pubertät** und **Egoentwicklung** (**Siliziumserie**).

Ein Beispiel: Wenn es zu Problemen in einem bestimmten Entwicklungsabschnitt, zum Beispiel Ablösung von der Mutter und Kontaktaufnahme zur Umwelt kommt, stoppt die Entwicklung. Das kann zur Folge haben, dass sich bestimmte Überlastungen und Strapazen entwickeln können, die sich in Form von psycho-physischen Symptomen zeigen, die sich in den folgenden Lebensabschnitten als Beschwerden oder eine Krankheit, als problematisch erweisen. Das homöopathische Arzneimittel des gestörten Entwicklungsabschnittes, das sich aus der Stellung im Koordinatensystem aus der **Serie** und dem **Stadium** ergibt - als Kombination aus Lebensthema und ursächlich betroffenem Lebensabschnitt - kann helfen den Entwicklungsschritt nachzuholen (zu erlernen) und im weiteren Verlauf des Lebens zu vollziehen.

Die Serien (1-7 Perioden, Ebenen oder Reihen) des Periodensystem

Serie	Erlebnisfeld und Entwicklung Scholten
Wasserstoffserie	Sein oder nicht Sein, Das „Da-Sein“ an sich: Inkarnation; Existenz; Zeugung
Kohlenstoffserie	Geburt: Leben an sich, Individuum; ICH - Werte, Ego-Entwicklung (Über-)Lebensfähigkeit
Siliziumserie	Ego-Entwicklung im Gegenüber DU: Familie, Freunde, Kommunikation; Pubertät
Eisenserie	Erwachsen-Werden: Arbeit + Existenz, Integration in die Gesellschaft; Eigenverantwortung
Silberserie	Kreativität + Entwicklung: Inspiration, Ideen, Ästhetik; Erfinder, Wissenschaften ...)
Lanthanoide	Innere Macht: Autonomie - Verantwortung für sich selbst übernehmen
Goldserie	Äußere Macht: Anführer, Herrschen - Verantwortung für und über andere?!
Uranserie	Spiritualität: Magie, sechster-siebter Sinn; unsichtbare Macht, Gesamtheit; Universum

Die Stadien

Die einzelnen **Stadien** (vertikale Spalten) stehen für den einzelnen Entwicklungsabschnitt, den die Persönlichkeit bei der Bearbeitung ihrer Lebensthemen von der Geburt bis zum Lebensende durchläuft und das von allen Arzneimitteln einer Serie gemeinsam vertreten wird. Im homöopathischen Sinn weisen sie auf den jeweiligen Fortschritt, jeder einzelnen Entwicklungsstufe innerhalb der einzelnen **Serie** hin. Auf der linken Seite wird ein deutlicher Mangel empfunden, in der Mitte ist der Mensch in Bezug auf das Thema der Reihe erfolgreich und rechts droht der Verlust des bisher Erreichten, jeweils hinsichtlich der Thematik der entsprechenden **Serie**. Die Kreuzungspunkte der **Serien** und **Stadien** definieren ein anschauliches Thema für jedes Element. Dadurch kann fast jede erdenkliche Situation in einer Kombination bestimmter Elemente dargestellt werden. Fehlen Arzneiprüfungen eines Elements, kann man die Einsatzmöglichkeiten aus den Gruppeneigenschaften (**Serie** und **Stadium**) ableiten und so auch kleine und ungeprüfte Mittel mit in die Arzneimittelsuche einbeziehen. Diese natürliche Ordnung definiert den Charakter und das Zusammenwirken der einzelnen Elemente gegenüber dem menschlichen Naturell und es hat sich gezeigt, dass sie auch für die tiefere Struktur und Ordnung der homöopathischen Arzneimittel gültig ist. Durch ein lebendiges Verständnis der **Serien** und **Stadien** kann jedes Element für den homöopathischen Einsatz erschlossen und nutzbar gemacht werden. Daraus ergibt sich ein enormes Potential für die homöopathische Verschreibung, vorausgesetzt, dass dieses neue System wirklich verstanden wird.

Ein höchst lohnenswertes Studium, und ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass viele Patienten von diesem neuen Juwel der Homöopathie profitieren. Inzwischen werden alle Elemente und Minerale aus dem Periodensystem medizinisch genutzt. Diese Gesetze auf die homöopathischen Arzneimittelbilder zu übertragen, ist eine der faszinierendsten Pionierleistungen der modernen Medizin.

Eine ausführlich Beschreibung und Erklärung zu den einzelnen **Serien** und **Stadien**, findet Ihr unter ⇒ **HOMÖOPATHIE** und **Periodensystem**. Die Übersicht über verfügbare Literatur zu diesen Themen, sind am Ende dieser PDF-Arbeit - unter **Literatur + Quellen Angaben** aufgelistet.

Die ersten drei Reihen des Periodensystem - **Wasserstoffserie**, **Kohlenstoffserie** und **Siliciumserie**

Die Entdeckungen zu den homöopathischen Gesetzmäßigkeiten der einzelnen **Serien** des Periodensystems haben wir der Arbeit von **Jan Scholten** zu verdanken. Später haben sich weitere Homöopathen mit dieser Thematik beschäftigt. Im Besonderen werden die ersten drei Reihen des Periodensystems als zentrales Unterscheidungsmerkmal, das Thema „**Ich** und **Du**“ gesehen. Dieses Thema beginnt schon bei der Entwicklung eines Embryos im Mutterleib (**Wasserstoffserie**). Das einzelne Ich, muss sich von allem, was es nicht sein will, abgrenzen. In der Auseinandersetzung mit dem **Du**, wächst und entwickelt sich das **Ich**. Anhand dieser Idee vom existenziellen Wechselspiel zwischen **Ich** und **Du** haben einige führende Homöopathen, ein neues Verständnis für die Arzneimittel unserer **Materia medica*** entwickelt. Jedes Reich und jedes Einzelmittel hat seine eigene Einstellung zum **Ich** und reagiert auf unverwechselbare Weise auf das **Du**: „Wer bin ich, wer will ich sein, und was brauche **Ich** dazu von **Dir**?“

***Materia Medica** „heilende Substanz“ ist die historische Bezeichnung für Textsammlungen über die Wirkung von Substanzen, die zu Heilzwecken verwendet werden. Die Substanzen, deren Wirkungen in einer *Materiae medica* beschrieben wurden, stammten aus den drei Naturreichen (Mineralien, Pflanzen + Tiere) und wurden entsprechend geordnet. Die Bezeichnung leitet sich aus der lateinischen Übersetzung des Titels eines Werkes des griechischen Arztes **Pedanius Dioskurides** ab. Der Begriff »Materia medica« wurde international bis ins 20. Jahrhundert verwendet. Er wurde mit der Zeit durch Pharmakologie oder im Deutschen auch durch »Arzneimittellehre« ersetzt. In der Klassischen Homöopathie wird »Materia medica« weiterhin zur Bezeichnung der homöopathischen Arzneimittellehre benutzt.

Einführung in das Reich der Minerale

Die zentrale Empfindung eines Menschen, auch Vitalempfindung genannt, welcher ein Heilmittel aus dem Mineralreich braucht, lautet: Das Problem bin ich. Mit mir stimmt etwas nicht. Mir fehlen entscheidende Fähigkeiten, um meine Probleme adäquat zu lösen und meinen Alltag zu meistern. Es geht um **Mangel**, **Verlust** und **Zusammenbruch der eigenen Struktur**. Wichtige Schlagworte eines Menschen, der eine Arznei aus dem Mineral-Reich benötigt: **Struktur**, **Sicherheit**, **Funktion**, **Fähigkeit** und **Leistung**. Meist wirken diese Patienten geordnet, um einen logischen Aufbau des Anamnesegesprächs bemüht und bestrebt, das eigene Verhalten zu analysieren und zu erklären. Mitunter kann die Anamnese etwas farblos und schleppend sein. Gestik und Mimik sind eher zurückhaltend und oft wenig ausdrucksstark.

Bei den mineralischen Heilmitteln unterscheiden wir zwischen denen aus Einzelementen und den Salzen, die aus zwei oder mehr Stoffen zusammengesetzt sind. Letztere können Elemente einer Reihe des Periodensystems enthalten – wie **Natrium muriaticum** – oder auch Stoffe aus mehreren Reihen wie **Magnesium carbonicum**. Während es bei dem **Natrium muriaticum-Patienten** ausschließlich um die Themen der dritten Reihe (Periode), der **Siliciumserie** geht, handelt es sich bei **Lithium phosphoricum**, **Magnesium carbonicum**, oder **Chlordioxid** um eine Kombination der Themen aus Reihe zwei und drei.

In Relation zu **Jan Scholtens** grundlegendem Beitrag zum Verständnis des mineralischen Reichs sieht **Rajan Sankaran** eine enge Beziehung zwischen dem Periodensystem und der menschlichen Entwicklung. Demnach entsprechen die Reihen eins bis sieben der Chronologie des menschlichen Daseins von der Empfängnis bis zum Tod. Wobei die erste Reihe die **Wasserstoffserie**, der Empfängnis entspricht, die zweite die **Kohlenstoffserie**, der Geburt, die dritte, die **Siliciumserie** der Kindheit usw. Die Spalten (**Stadien**) wiederum geben einen Hinweis auf das jeweilige Entwicklungsstadium: Auf der linken Seite wird ein deutlicher Mangel empfunden, in der Mitte ist der Mensch in Bezug auf das Thema der Reihe erfolgreich und rechts droht der Verlust des bisher Erreichten – wieder hinsichtlich der Thematik der entsprechenden Periode.

Arzneimittel aus dem Mineralreich - Ausführliche Betrachtung ⇒

Oxygenium: Sauerstoff

Allgemeines Herkunft und Geschichte - zur Substanz

Sauerstoff, **Oxygenium** oder auch **Oxygen** - altgriechisch oxy »scharf, spitz, sauer«, ein Säureerzeuger oder Säurebildner, als auch Basenbildner, ist ein chemisches Element aus der **Kohlenstoffserie** mit dem Elementsymbol O und der Ordnungszahl 8. Im Periodensystem steht es in der sechsten Hauptgruppe, bzw. 16. IUPAC-Gruppe und zählt zu den Chalkogenen, (Erzbildner). Sauerstoff ist das häufigste und am weitesten verbreitete Element auf der Erde. Es kommt sowohl in der Erdatmosphäre als auch in der Lithosphäre, der Hydrosphäre und der Biosphäre vor. Aufgrund seiner Masse 48,9 %, ist es das häufigste Element der Erdkruste, sowie der Erdhülle und mit rund 30 % das zweithäufigste Element der Erde insgesamt (an 1. Stelle steht **Eisen**).

Zumeist kommt Sauerstoff in seinen Verbindungen auf und in der Erde vor. In der Erdhülle sind neben Wasser fast alle Minerale und damit Gesteine sauerstoffhaltig. Zu den wichtigsten Sauerstoff enthaltenden Mineralen zählen Silicate wie Feldspate, Glimmer und Olivine, Carbonate wie das Calciumcarbonat im Kalkstein sowie Oxide wie Siliciumdioxid als Quarz.

Im elementaren Zustand befindet sich Sauerstoff in Form von O₂ gasförmig in der Atmosphäre und gelöst in Gewässern. Die Menge des relativ reaktionsfreudigen elementaren Sauerstoffs bleibt auf Dauer nur konstant, weil Sauerstoff produzierende Pflanzen so viel nachliefern, wie von aerob atmenden Lebewesen sowie durch andere Verbrennungsprozesse wieder verbraucht wird. Ohne diesen biologischen Kreislauf würde Sauerstoff nur in Verbindungen vorkommen, elementarer Sauerstoff existiert also in einem Fließgleichgewicht. Das Sauerstoff-Allotrop O₃ Ozon ist in der Atmosphäre nur in geringer Konzentration vorhanden.

Im 18. Jahrhundert haben **Carl Wilhelm Scheele** (1772 in Schweden) und **Joseph Priestley** (1771 in England), unabhängig voneinander ihre Schriften veröffentlicht. Beide schrieben über den Zusammenhang mit der Erforschung von Verbrennungsvorgängen und haben dabei den **Sauerstoff** entdeckt.

Von der Steinzeit bis über das Mittelalter hinaus war das Feuer für den Menschen eine Erscheinung, die als Gabe des Himmels hingenommen wurde. Über das Wesen des Feuers entstanden verschiedene Vorstellungen durch die Naturphilosophen der Antike bis zu den Alchimisten. Das Feuer wurde auch als ein Grundstoff der Vier-Elementen-Lehre verstanden. Im 17. Jahrhundert entstand die Vorstellung eines „leichten geheimnisvollen

Stoffs“. Dieses „Phlogiston“ würde aus dem brennenden Stoff entweichen, Wärme wurde als Stoff verstanden. Der deutsch-schwedische Apotheker **Carl Wilhelm Scheele** stellte Versuche dazu an. Beim Erhitzen von Braunstein (Mangandioxid) oder Kaliumpermanganat mit konzentrierter Schwefelsäure (Vitriol) erhielt er ein farbloses Gas. Dieses Gas förderte die Verbrennung und **Scheele** nannte es „Feuerluft“ oder nach der Herkunft „Vitriolluft“. Er fand, dass Luft aus diesem Gas (dem Sauerstoff) und „verdorbener Luft“ besteht. Gänzlich unabhängig konnte der Engländer **Joseph Priestley** zwei Jahre später durch Erhitzen von Quecksilberoxid Sauerstoffgas herstellen.

Mit der Entdeckung des Sauerstoffs war seine Bedeutung bei der Verbrennung noch nicht geklärt. Der Franzose **Antoine de Lavoisier**, der von 1777 bis 1789 seine Sauerstoffverbrennungstheorie entwickelte, fand bei seinen Experimenten, dass bei der Verbrennung nicht Phlogiston entweicht, sondern Sauerstoff gebunden wird. Durch Wägung wies er nach, dass ein Stoff nach der Verbrennung nicht leichter, sondern schwerer war. Ursache war das zusätzliche Gewicht des während des Verbrennungsprozesses aufgenommenen Sauerstoffs.

Henry Cavendish erkannte 1783 Luft als Gemisch von Sauerstoff und Stickstoff im konstanten Verhältnis von etwa 1:4. Anfangs wurde der Sauerstoff als Grundbestandteil für die Bildung von Säuren angenommen. Deshalb wurde 1779 von **Lavoisier** die Bezeichnung **Oxygenium** („Säurebildner“) für Sauerstoff vorgeschlagen. Tatsächlich enthalten die meisten anorganischen Säuren bei der Lösung von Nichtmetalloxiden in Wasser Sauerstoff. Die Halogene, wie **Chlor** und **Brom**, hielt man daher lange Zeit für Oxide unbekannter Elemente. Erst später wurde erkannt, dass **Wasserstoff** für den Säurecharakter verantwortlich ist (**Humphry Davy**, ab 1808). 1883 gelang es **Karol Olszewski** und **Zygmunt Wróblewski** erstmals, Flüssigsauerstoff herzustellen.

Biologische Bedeutung

Oxygenium, der Sauerstoff befindet sich in der Natur in einem steten Kreislauf. Er wird ständig von autotrophen Lebewesen wie Cyanobakterien (Blualgen), Algen und Pflanzen bei der oxygenen Photosynthese durch Photolyse aus Wasser freigesetzt. Er ist ein Endprodukt dieser biochemischen Reaktion und wird an die Umwelt abgegeben. Cyanobakterien waren wahrscheinlich die ersten Organismen, die molekularen Sauerstoff als Abfallprodukt in der Atmosphäre anreicherten. Zuvor existierte eine praktisch sauerstofffreie, anaerobe Atmosphäre auf der Erde.

Die meisten aeroben Organismen, darunter die meisten **Eukaryoten** (Organismen, die einen Zellkern besitzen), einschließlich des Menschen und der Pflanzen, und viele Bakterien, benötigen diesen Sauerstoff zum Leben. Eukaryoten brauchen ihn zur Energiegewinnung durch Oxidation in den Mitochondrien. Der Sauerstoff wird dabei in der Atmungskette wieder zu Wasser reduziert. Die Oxygenierung von Stoffwechselprodukten mithilfe von Enzymen (Oxygenasen) wird oft beim Abbau von Stoffen angewendet. Die Reaktion benötigt Sauerstoff und findet in allen aeroben Lebewesen statt.

Da Sauerstoff und einige seiner Verbindungen sehr reaktiv sind und Zellstrukturen zerstören können, besitzen Organismen Schutzenzyme wie Katalase und Peroxidase. Für Organismen, denen diese Enzyme fehlen, aber auch für Menschen bei zu hoher Konzentration wirkt Sauerstoff toxisch.

Beim Abbau des Sauerstoffs entstehen reaktive Sauerstoffspezies, wie freie Radikale, die ebenfalls biologische Moleküle zerstören können. Werden sie nicht schnell genug abgefangen, entsteht sogenannter oxidativer Stress, der für Alterungsprozesse verantwortlich gemacht wird.

In den Phagozyten (Fresszellen) des Immunsystems dienen diese reaktiven Sauerstoffspezies (Wasserstoffperoxid und Hyperoxidionen) neben Enzymen dazu, aufgenommene Krankheitserreger zu zerstören.

Kohlenstoffserie: Geburt - Werte und Ego-Entwicklung

Die **Kohlenstoffserie** ist die zweite Reihe im Periodensystem. Sie enthält innerhalb ihrer Periode insgesamt 8 Elemente, von **Lithium**, **Beryllium**, **Bor** und **Carbon** (Kohlenstoff), über **Nitrogen** (Stickstoff), **Oxygen** (Sauerstoff), dem **Halogen* Fluor**, bis zum letzten Element in dieser Reihe, dem **Edelgas Neon**. Es sind leichte, einfache Elemente die fast in allen organischen Lebewesen substanziiell vorkommen.

Stadien	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Bedeutung	Impulsiv Spontan	Beobachten Betrachten	Vergleichen Untersuchen	Ergünden Feststellen	Vorbereiten Vorschläge	Beweisen Bewahren	Verbessern Üben	Durchsetzen Konzentrieren	Aufmachen Vollenden	Herr und Meister	Beibehalten Festhalten	Uneinigkeit Übertreiben	Rückzug Überholt	Formell Abdanken	Verlust Übergeben	Erinnerung Verloren	Ende Loslassen	Untätig Übergang
2. Kohlenstoffserie ♂ Individualität, Wer u. Was bin ich; Werte, Ego-Entwicklung, Sinn des Lebens; Kindheit	Li 3 Lithium	Be 4 Beryllium	B 5 Bor Boron							C 6 Carbon Kohlenstoff					N 7 Nitrogen Stickstoff	O 8 Oxygen Sauerstoff	F 9 Fluor	Ne 10 Neon

Die zentralen Themen der **Kohlenstoffserie** sind in der ausführlichen Beschreibung nachzulesen ⇒ **HOMÖOPATHIE Arzneimittelbilder Elemente - Kohlenstoffserie: Geburt - Werte und Ego-Entwicklung**: einfach draufklicken und die PDF öffnet sich.

Oxygenium: Anwendung in der Homöopathie - Stadium 16 der Kohlenstoffserie

Der potenzierte Sauerstoff (**Oxygenium**) befindet sich in **Stadium 16** der zweiten Reihe des Periodensystems (**Kohlenstoffserie**), direkt über **Sulphur**, also relativ weit rechts.

Stadium 16: Verloren, es sind nur noch Erinnerungen, Verrotten (stinken), Ekel, Betteln / Verfall und versöhnliche Erinnerung – es war einmal.

Geist und Gemüt

Geradlinige, auf sich selbst bezogene Menschen, die sich nichts sagen lassen wollen und am liebsten alles alleine machen. Großes Verlangen nach Freiheit und Unabhängigkeit. Beschwerden durch **Atemnot** und **Erschöpfung**.

Jan Scholten sagt zur **Kohlenstoffserie**: Die alles entscheidende Frage betrifft mögliche Bewältigungsstrategien eines Lebens außerhalb des Mutterleibs. Wie sollen diese Menschen es schaffen, ohne die Sicherheit und Geborgenheit des Uterus zu überleben? Die eigene Existenz steht noch nicht fest. Sie sind noch nicht in der Welt angekommen, fühlen sich noch lange nicht geerdet.

Bei **Oxygenium** ist der Trennungsprozess schon weit fortgeschritten: Das Baby hat die Geburt heil überstanden, die Enge des Geburtskanals (**Stadium 15: Nitrogenium**) hinter sich gelassen und nimmt den ersten Atemzug – es lebt. Zur eigenständigen Existenz fehlt nur noch ein letzter Schritt: die Durchtrennung der Nabelschnur (**Stadium 17: Fluor**). „Im Gegensatz zu **Nitrogenium**, der sein Überleben noch von der Mutter einfordert, muss **Oxygenium** sein Problem allein lösen. Niemand kann diesen Atemzug für ihn tun, er muss selbst dafür arbeiten.“

Das Erstickungsgefühl von **Nitrogenium** geht einher mit der Empfindung von **Enge**, **Druck** und **Widerstand**, das von **Oxygenium** mit dem Bewusstsein, wenn ich es nicht selbst schaffe, Luft zu holen, dann werde ich sterben. Die Verantwortung liegt allein bei mir.

„**Oxygenium** sieht sich als Mittelpunkt der Welt, es erachtet sich als unverzichtbar, es fühlt sich autark und unabhängig. Äußere Eindrücke sind für **Oxygenium** unwichtig und es kümmert sich wenig um seine äußere Erscheinung.“ Geradlinig und unbeirrbar verfolgen **Oxygenium**-Menschen ihre persönlichen Ziele. Ihr Wunsch nach Unabhängigkeit ist deutlich spürbar. Sie wollen ihren Weg gehen, sich nicht ablenken lassen und sich nicht nach anderen richten. Dabei nehmen sie für sich den Status des Besonderen in Anspruch, halten sich für ebenso essenziell wie das Gas selbst: Sauerstoff ist für uns Menschen absolut lebensnotwendig. Wir können zwar tagelang ohne Wasser und vor allem ohne Nahrung auskommen, aber nur kurzzeitig ohne Luft zum Atmen. Doch trotz aller gelebter **Autonomie** bleibt im tiefsten Inneren eine **Unsicherheit** bestehen, an der wir das Heilmittel erkennen können. Es ist der Zweifel, ob sie auch tatsächlich in der Lage sein werden, die an sie gestellten Anforderungen adäquat zu bewältigen, ob sie auch wirklich allein überlebensfähig sind. Sie wollen um jeden Preis unabhängig sein, auf eigenen Füßen stehen, sind sich ihrer Sache aber noch nicht hundertprozentig sicher.

Oxygenium-Kinder sind **eigensinnig**, **ungehorsam** und **voller Energie** – mit einem Wort: **unerziehbar**. Sie machen nur, wozu sie gerade Lust haben (**DD: Sulphur**). Und auch im Erwachsenenalter führen diese Personen das Regiment: Sie sind der Chef, die anderen müssen nach ihrer Pfeife tanzen. Dabei sind sie sich oft selbst genug, Menschen sind ihnen eher suspekt, Familienmitglieder ausgenommen. Mitgefühl und Liebe empfinden sie vor allem für Tiere, wenn es sich nicht gerade um Spinnen handelt. Der Schutz von Tier und Umwelt liegt ihnen sehr am Herzen.

Hinter der Fassade von **Egozentrismus** und scheinbarer Härte verbirgt sich eine tief empfundene **Angst** davor, verlassen zu werden. **Oxygenium-Menschen** fühlen sich oft alleingelassen und vernachlässigt. Was auch daran liegen mag, dass sie der Ansicht sind, sie müssten alles alleine schaffen – ohne fremde Hilfe und Unterstützung.

Scholten: Man kann nicht leben, ohne andere zu missbrauchen oder missbraucht zu werden. Es herrscht mehr Nehmen als geben. Sie halten ihren Besitz ängstlich fest, **Egoismus**, **geizig bis gierig** (**Angst Besitz zu verlieren**). Es gibt auch eine ambivalente Seite, die total gleichgültig gegenüber Besitz ist (**Angst vor Egoismus mit Rückzug nach innen**). Halten sich für wertvoll (**Angeberei-Schüchternheit**). **Bitten, fordern, klagen** bis hin zum **aggressiven Verlangen**. **Ambivalenz** (können nichts für sich fordern, können keine Klagen mehr hören). Wenn sie ihren Willen nicht bekommt ist sie sehr entrüstet, sogar wenn sie mehr bekommen hat als andere. Anfangs Abneigung gegen Korruption, später Stadien wo sie sehr empfänglich dafür sind.

Essenz: Sankaran: endlich frei braucht Luft, Sauerstoff (erster Atemzug nach der Geburt).

Rajan Sankaran: hat die zentralen Themen der zweiten Reihe mit folgenden Worten zusammengefasst: „Das Thema der zweiten Reihe folgt auf die Empfängnis, das heißt, es geht um ungeborenes Leben und Trennung. Dieser Trennungsprozess spiegelt den Geburtsvorgang wider, indem der Fötus, der bisher Teil der Mutter war (im Mutterleib), sich trennen muss.“

Joshi Bhawisha: „ICH muss alles tun, um selbstständig zu sein (zu atmen)“; muss mein Problem alleine lösen, kann aber schon Atmen. **Nitrogen** fühlt sich eingeeengt, vom Ersticken bedroht. Sauerstoff (**Oxygenium**) braucht Freiheit zum Atmen. Die indische Homöopathin **Bhawisha Joshi** zitiert eine **Oxygenium**-Patientin mit den Worten: „*Ich wollte immer außerhalb dieser Verpackung sein. Mir wurde schon früh im Leben klar, dass ich auf mich selbst gestellt bin und die Zügel in die eigenen Hände nehmen muss.*“

Einerseits fürchten sich **Oxygenium-Menschen** vor der neuen Herausforderung, andererseits sind sie begierig darauf, der Welt die Stirn zu bieten.

Körperliche Symptome

Mittelweisend ist das **große Verlangen nach frischer Luft**. Während der Anamnese atmen **Oxygenium-Patienten** immer wieder tief durch. Ferner ist der potenzierte Sauerstoff ein wichtiges Mittel bei **asthmatischen Beschwerden** mit **Atemnot**, vor allem **nachts zwischen zwei und drei Uhr**.

Oxygenium-Menschen ist es meist zu heiß; warme Räume, vor allem solche, in denen sich viele Menschen aufhalten – wo die Luft knapp ist – sind ihnen sehr unangenehm und sie suchen das Weite. Aufgrund ihrer Tierliebe sind sie Vegetarier aus Überzeugung: Sie wollen keine Tiere im Körper haben. Ihr Appetit ist schier unstillbar: Sie können immer essen. Während sie abends nicht ins Bett finden, kommen sie morgens nur unter Mühen wieder heraus.

Laut **Bhawisha Joshi** ist **Oxygenium** „ein gutes Mittel bei **nervösen Erschöpfungszuständen** und Auszehrung. Es ist auch ein gutes **Palliativum** bei **Krebs** in den letzten Stadien.“

Charakteristik

- Verlangen nach Freiheit und Unabhängigkeit
- Braucht viel Raum zum Atmen.
- Mangelndes Selbstwertgefühl
- Alles selbst tun wollen
- Gefühl, die eigenen Leistungen würden nicht ausreichend gewürdigt

Probleme

Fühlt sich als Opfer, missbraucht und ausgenutzt, andere haben Besitz oder Selbstwert weggenommen. Jedes kleine, angetane Unrecht, bleibt in Erinnerung und führt zu Beschwerden.

Später werden sie desinteressiert **faul** und **Gleichgültig** (bis hin zur **Verwahrlosung**), weil man nichts dagegen tun kann.

Zum Schluss, betteln ohne Dankbarkeit (da es ihnen ja schon lange zugestanden wäre).

Innerhalb von Beziehung

Mangel an Selbstbewusstsein in einer Bindung, Gefühl eigene Leistungen werden nicht gewürdigt.

Droht in der Partnerschaft zu ersticken (nötige Luft nicht zu bekommen).

Deshalb oft das Bedürfnis frei von Abhängigkeiten sein zu wollen, zumindest Freiraum zum Atmen (Partner nimmt Luft zum Atmen).

Der versteckte Sauerstoff

Die meisten Salze, mit Ausnahme der Halogensalze (Kombinationen mit **Fluor**, **Chlor**, **Brom**, **Jod** etc.) enthalten zusätzlich noch Sauerstoff (**Oxygenium**). In diesem Fall müssen die charakteristischen Symptome von **Oxygenium** bei dem betreffenden Salz-Patienten ebenfalls erkennbar sein.

„In der Tat ist es der Sauerstoff, der die Themen **Ersticken**, **Gefährdung**, **Atmen** und **Überleben** in die Salz-Fälle einbringt, denn **Sauerstoff** ist ein wichtiger Bestandteil vieler Salze wie z. B. der **Phosphate**, **Sulfate**, **Silicate**, **Nitrate**, **Carbonate** usw.“

Dekompensation

Erschöpft von der ganzen Anstrengung, und später der Zustand des Versagens mit Mangel an Selbstwertgefühl mit fordernder Enttäuschung, weil DU nicht hilfst.

Ursachen

- Vernachlässigt, nicht beachtet worden, verachtet, Geringschätzung
- Missbrauch, Inzest, Eltern abwesend oder Verwahrlosung
- unsicher ob Eltern Kind versorgen oder nicht

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose

Anmerkung: Es gibt Arzneimittel die eine ähnliche Wirkungsweise wie **Oxygenium** und seine Verwandten (Verbindungen) haben. Sie unterscheiden sich aber in einigen Punkten. Um das für eine homöopathische Behandlung jeweils am besten passende Arzneimittel zu finden, ist es wichtig, auch andere Arzneimittel zu kennen, die eine ähnliche Wirkung erzielen wie das bereits gewählte. Entsprechend dem Arzneimittelbild können ähnliche Arzneien dann ergänzend oder alternativ während der Therapie infrage kommen. Bei **Oxygenium** decken folgende homöopathische Arzneimittel einen ähnlichen Wirkbereich ab: Im folgenden Abschnitt erfolgt ein kurzer Überblick über Ähnlichkeiten und Unterschiede verschiedener anderer homöopathischer Arzneien.

Vergleiche: **Basen** (**Causticum**)-Gruppe; Superoxide, **Antioxidantien-Gruppe**; **Muriaticum**: Können auch jammern, klagen, fordern, wollen aber emotionale Zuwendung und nicht materielle Zuwendungen wie bei **Oxygen**, **Nitricum**: **Oxygen** bittet da es keine Rechte mehr hat, **Nitricum** glaubt Rechte zu haben und drängelt. **Basen-Causticum-Gruppe**: die OH-Verbindungen, ähneln stark **Oxydatum**, aber mehr idealistisch; kämpfen gegen Unrecht und Missbrauch allgemein, während **Oxydatum** sich persönlich missbraucht fühlt.

OZON: ??

Liebings Farben: **Oxygenium:** **Welte:** 4-5C, 15-16C, 18C / **H. V. Müller:** 5-7 A7-8 **chromgelb**, **brandrot**, 19-22AB7-8 **violettblau** - **orientblau**, 24AB7-8 **capriblau** (türkis)

Anmerkung: Die Bestimmung der Farbvorliebe dient zur Verfeinerung der homöopathischen Diagnostik und kann als zusätzliches und besonderes Symptom zum passenden Arzneimittel führen. Die Ergebnisse der Farbvorliebe (Entdeckung von **Dr. H. V. Müller** - spätere Weiterführung **Ulrich Welte**) sind einzigartig. Sie erleichtern die Differenzierung bekannter Arzneimittel und lassen uns auch an seltene Arzneimittel denken, die man sonst leicht übersieht. Die Methode findet weltweit als erweiterte homöopathische Arbeitsgrundlage Verwendung.

Fallbeispiele für Oxygenium

Anmerkung: Fallbeschreibungen, können nicht nur für den Studierenden, einen detaillierten und verstehenden Überblick über eine bestimmte Arznei- oder Substanzgruppe geben. Auch der Laie kann über die eindrucksvollen Einblicke in die Zusammenhänge spezifischer Beschwerden (Befindlichkeiten und Symptomenlage) - dem Leiden eines Menschen und über den Genesungs- bzw. Heilungsweg, viel lernen.

Die Klassische Homöopathie behandelt vorrangig den Menschen nicht seine Krankheit!

Für den Homöopathen sind im Besonderen, die charakterlichen Eigenheiten, die Erscheinungsform, die Reaktionsart und die spezifisch seelisch-geistige Verfassung des Patienten, für die Verschreibung des passenden Arzneimittels maßgebend.

Alle Fallbeispiele wurden anonymisiert um keine Hinweise auf die behandelten Patienten zu ermöglichen. Zusätzlich wurden die betroffenen Personen um die Erlaubnis für die Publikation auf der Website gebeten.

Fall 1: von Jan Scholten:

Eine 25 Jahre alte Frau kommt wegen **Ermüdungsbeschwerden** in die Praxis. Sie ist fast immer müde, schläft mehr als 12 Stunden pro Tag. Jede Anstrengung ist ihr eigentlich zu viel, nach Sport muss sie eine Zeitlang ausruhen. Hitze verstärkt die Müdigkeit, sie hat das Gefühl, einen niedrigen Blutdruck zu haben. Sie möchte eigentlich Vollzeit arbeiten, das gelingt aber nicht mit diesen Beschwerden. Sie fragt sich, was das alles für einen Sinn hat, es ist ihr alles ziemlich egal.

Daneben leidet sie unter **Kopfschmerzen**, ein Druck über ihrem rechten Auge mit dem Gefühl, als ob ein „Elefant darauf steht. Sie hat das Gefühl, dass ihre Augenbrauen nach unten gedrückt werden. Die Kopfschmerzen werden durch Arbeiten schlimmer ↓, sie will dann nur noch Ruhe, und all das Gerede der anderen ist eine Last. Zu den **Kopfschmerzen** kommen noch **Rückenschmerzen** und **Reizbarkeit**.

Eine andere Beschwerde ist **Schwindel** mit Schwarz vor den Augen. Es ist schlimmer, wenn sie oder andere vielbeschäftigt sind.

Sie hat einen **trockenen Hals** mit einem Kribbelgefühl darin, vor allem nach langem Reden. Sie will dann husten, und dann ist ihre Stimme verschwunden. Sie hustet weiße Bällchen aus. Dabei liegt ein Druck auf ihren Ohren und ihre Nase ist verstopft, manchmal hat sie **Nasenbluten**.

Das alles ist in rauchigen Räumen, bei Zugluft und im Winter schlimmer. Sie leidet auch unter **Stirnhöhlenentzündungen** und **Lymphdrüenschwellungen**.

Beziehungen sind schon oft ein Problem gewesen. Ihr voriger Freund war ein Muttersöhnchen, der nichts sagte. Seine Eltern haben ihr vorgehalten, dass sie aus einer Problemfamilie komme, wodurch sie überreizt wurde. Er machte damals Schluss mit der Beziehung. Sie probierte es noch gut zu machen, was aber nicht gelang, und von dieser Zeit an ist ihr Gedächtnis schlechter geworden.

Seit drei Jahren hat sie eine neue Beziehung. Er macht oft gehässige Bemerkungen ihr gegenüber. Sex ist nicht so überragend: So verhält man sich nicht jemandem gegenüber, den man liebt. Sex will sie auch nicht mehr so, das macht sie nur noch müder. Er kann sie auch nicht befriedigen, das kann sie nur selbst. Seine Eltern erniedrigen sie, sie nennen sie eine Hure. Das kommt davon, weil der Bruder ihres Freundes sie einmal verführen wollte, und sie die Schuld dafür bekommt. Sie ist auf den Bruder immer noch sauer, weil er sie beinahe vergewaltigte. Sie will nichts mehr mit seinen Eltern zu tun haben, geht auch nicht mehr zu ihnen. Sie werfen ihr auch vor, dass sie hinter dem Geld der Familie her wäre.

Sie will sehr viel, was aber wegen ihres Energiemangels nicht geht. Sie ging auf die Gartenbauschule und macht momentan eine Mannequinausbildung. Sie will gern einen Arbeitsplatz und wird ganz verrückt vom Zuhause Sitzen. Sie kann Hausarbeit nicht leiden. Sie möchte Geld verdienen. Darüber hinaus übt Jeder Druck auf sie aus, ihr Hausarzt nimmt sie nicht ernst, das Sozialamt glaubt nicht, dass sie selbständig wohnt und will ihr Arbeitslosengeld kürzen.

Sie ist gern allein und meint: "Freunde geben so viel Verpflichtungen. Sie ist nicht so schwatzhaft, und wenn sie dann mal mit ihrer besten Freundin ausgeht, nimmt diese eine andere Person mit und redet mit dieser mehr. Als Kind war sie verlegen und still. In der Schule wurde sie oft geärgert, kann mit Jungen besser umgehen als mit Mädchen, die immer über Jungen redeten.

Sie war früher ein Problemkind. Ihre Zwillingschwester durfte mehr als sie. Sie ähnelt mehr ihrem Vater, was die Dickköpfigkeit betrifft und hatte mit ihm immer Streit.

Sie hat gegen die Welt eine Abneigung, findet es ungerecht verteilt: Die Armen werden ärmer und bekommen es schwieriger." Am schlimmsten findet sie, dass sie keine Arbeit hat, dadurch kein Geld verdient und keine schönen

Dinge machen kann. Sie sagt: Fotomodelle verdienen sehr viel Geld und ich habe kein Geld. um eine Schlankheitskur zu machen, um Modell werden zu können."

Sie mag katzenartige Tiere, vor allem Panther sehr gern.

Sie träumte, dass sie nach Hause kam und dort eingebrochen war; ihre Katzen lagen böse zugerichtet in Blutlachen unter dem Balkon.

Analyse

Es war nicht einfach hier eine passende Lösung zu finden. **Natrium bromatum** kam in Betracht, da sie Schuld bekam und sie sich zurückzog, was aber nur zeitlich half. Auch **Ammonium fluoratum** bewirkte nur eine zeitliche Besserung. Die Argumente für das Mittel waren, dass sie nachtragend gegenüber dem Bruder ihres Freundes ist, der sie verführen wollte.

Wenn wir den Fall allgemeiner betrachten, sehen wir, dass sie sich sehr benachteiligt fühlt, nicht durch eine spezielle Person, sondern durch die ganze Welt. Die ganze Welt taugt auch eigentlich nichts: Es ist ungerecht verteilt, die Armen werden ärmer und bekommen es schwieriger. Die Schwiegerfamilie wirft ihr vor, aus einer Problemfamilie zu kommen, eine Hure zu sein und hinter ihrem Geld her zu sein. Wertschätzung, Besitz und Sex spielen eine Hauptrolle, was auf die **Kohlenstoffserie** hinweist.

Sie erwartet dabei sehr viel, will Geld und eine schöne einfache Arbeit als Modell. Sie will aber nicht viel dafür tun, kann den Haushalt nicht leiden, Freunde machen so viel Verpflichtungen, es hat alles nicht viel Sinn, es kann ihr nicht mehr viel ausmachen. Viele **Erwartungen** und **Faulheit** weisen auf das Stadium 16, und so kommen wir zu **Oxygenium**.

Ihr beanspruchendes Verhalten und das Gefühl, durch den Hausarzt und das Sozialamt nicht verstanden zu sein, passen hierzu ausgezeichnet. Der Traum vom Einbruch ist eine schöne Zugabe.

Verlauf

Nach **Oxygenium MK** geht es ihr langsam besser. Ihre **Kopfschmerzen** und **Bauchschmerzen** verschwinden und ihre Energie nimmt zu. Nach zwei Monaten fühlt sie sich allgemein viel besser, das leere Gefühl ist schon viel geringer, vor allem durch die Unterstützung von ihrem Freund. Sie fühlt sich innerlich besser, kann die Sonne und das Singen der Vögel genießen. Sie träumte, dass sie ihren Garten eingerichtet hatte und auf einmal wusste sie, dass ihre Pflanzen gut gewachsen waren.

Fall 2: von Jan Scholten:

Eine 40 Jahre alte Frau fühlt sich depressiv. Sie assoziiert das niedergeschlagene Gefühl mit einer **Inzest-Erfahrung**. Mit 4 Jahren kroch sie eines sonntagmorgens zu ihren Eltern ins Bett, und ihr Vater befriedigte sich an ihr. Sie fühlte sich gebraucht [**Oxygenium**], es machte nichts aus, wer es war [**Kohlenstoffserie**]. Und Obdachlose (**Oxygenium**)? Sie findet Obdachlose sehr interessant und kann sich vorstellen auch so zu leben.

Anhang mit weiteren Oxygenium Themen ⇒

Hier möchte ich mit freundlicher Genehmigung, weitere Aussagen, Meinungen und Berichte von Ärzten, Therapeuten und Betroffenen wiedergeben.

Oxygenium Auszüge von Jan Scholtens: Homöopathie und die Elemente

Oxygenium oder auch Sauerstoff nimmt in der Homöopathie einen besonderen Platz ein. Als reines Element ist es in der Homöopathie unbekannt. Es kommt in sehr vielen Mitteln vor, jedoch auf eine verdeckte Art. So enthalten alle aus der **Carbonicumgruppe**, **Nitricumgruppe**, **Silicatumgruppe**, **Phosphoricumgruppe** und **Sulfurgruppe** Sauerstoff, was aber in der Nomenklatur nicht deutlich wird. Auch in den Arzneimittelbildern kommt kein Thema von **Oxygenium** zum Vorschein. Reine Oxide sind in der Homöopathie auch kaum bekannt. Die drei bekannten sind **Alumina**, **Silicea** und **Arsenicum album**, aber auch davon wissen die meisten Homöopathen nicht, dass dies Oxide sind, unter anderem darum, weil die Namen dieser Arzneimittel es nicht deutlich machen.

Bei der Analyse von **Alumina**, **Silicea** und **Arsenicum album** kommt ein gemeinsames Thema zum Vorschein. Wir sehen Symptome, wie avarice, selfish, greed egoism, feat of robbers and dreams of robbers und envy (Gier, Egoismus, Habsucht, Räuberische Taten und Räuberische Träume und Neid).

Und dies bestätigt das Thema von **Oxygenium**, wie es nachfolgend entwickelt worden ist.

Das Bild von **Oxygenium** hat noch eine einigermaßen negative Färbung, so wie es meistens der Fall ist im ersten Entwicklungsstadium eines Arzneimittelbildes.

Signatur*

Der Name Oxigen bedeutet sauer, *oxi* - »formend, genese«. Oxi verwenden wir auch in den Namen der Oxide, den Oxidationsprodukten der Metalle. In der Homöopathie gebrauchen wir wenig Oxide, zum Beispiel **Arsenicum album**. Viele Oxide bilden bei Lösung im Wasser Säuren, was den Namen Sauerstoff erklärt. Ein Beispiel ist **Nitricum acidum** (Salpetersäure), was eine Verbindung aus Stickstoffdioxid und Wasser ist. Ein anderes Beispiel ist Kohlensäure: Kohlendioxid, das in Wasser gelöst eine leichte Säure bildet.

Die Oxide können auch in Basen übergehen, die in der Homöopathie oft **Causticum** genannt werden. Die Metalle auf der linken Hälfte des Periodensystems, wie **Natrium**, **Kalium** und **Calcium** gehen als Oxide mit Wasser in Basen über. Die Oxide der Elemente im rechten Teil des Periodensystems, wie **Schwefel** und **Stickstoff** gehen in Wasser meistens in **Säuren** über.

Das Thema von Wasser und Feuer ist bei **Oxygenium** stark anwesend. Verbrennen bedeutet reagieren mit dem Sauerstoff in der Luft, was Feuer und Hitze ergibt. Die Verbrennung löst die gelagerte Energie. Andererseits bildet Sauerstoff mit Wasserstoff das Wasser, welches das Feuer wieder löscht. Das Thema "Wasser und Feuer" steht symbolisch für das Thema „Geben und Nehmen“, oder das Thema von "Mann und Frau".

Verbrennung ist ein wichtiges Thema in allen Lebensformen. Verbrennung muss dann betrachtet werden als eine langsame "Verbrennung", Oxidation, wobei kein Feuer zu sehen ist. Verbrennung ist notwendig für das Leben und zugleich ein Ende, eine Form von Sterben. Wir können es auch sehen als das Thema von „Fressen und Gefressen werden". Hier ist die Verbindung zur Aggression anwesend.

In der Verbrennung ist die Essenz von Austausch und Veränderung eingeschlossen. Und der Austausch ist eine notwendige Voraussetzung für Veränderungen und damit Erfahrungen. In diesem Zusammenhang sind auch freie Radikale und Antioxidanten wichtig.

***Signatur:** lateinisch von *signare* - »bezeichnen, kennzeichnen«. Die Signaturen Lehre beruht auf dem kosmischen Denken, sie veranschaulicht die einfachen Gesetze der Physik, die auch als die Gesetze der Entsprechung bezeichnet werden. Es ist die Lehre von den Zeichen in der Natur, die als Merkmale auf Ähnlichkeiten, Verwandtschaften und innere Zusammenhänge hinweisen. Entsprechungen bestehen zwischen Form, Farbe, Charakter, Geruch, Geschmack, Standort und Entstehungszeit.

Worum geht es? Es geht um die Annahme, dass die Natur bzw. die Schöpfung, durch Form und Farbe Hinweise gibt, welche Pflanze bei welcher Krankheit als Heilpflanze genutzt werden kann. Die Signaturen Lehre ist als typische Denkform weltweit zu finden, sie herrscht als Prinzip in der Mehrzahl traditioneller Heillehren und gilt als Grundlage für die Prävention und die Therapie. Dahinter steckt Weisheit aber auch eine Empirie, ein uraltes Erfahrungswissen, in einer Denkweise archaischer Krankheitslehren, wie z.B. der Säftelehre (Humoralpathologie), der Chinesischen Medizin und vielen weiteren bildenden Aspekten unseres Lebens. Die Klöster Europas sammelten und bewahrten Wissen von der Antike, über das Mittelalter, bis in die heutige Zeit hinein und prägten so entscheidend das Verständnis von Gesundheit, Prävention und Therapie. **Hippokrates**, **Galen**, **Anthimus** und **Paracelsus** waren ihrer bedeutendsten Vertreter, sie zählten zu den Wegbereitern der europäischen Heilkunde, wichtige Impulse gaben auch die arabischen Ärzte **Avicenna** und **Ibn Butlan**. Siehe auf der Homepage - **Wie Innen so Außen** vom Resonanzprinzip und den Spiegelgesetzen.

Sauerstoff ist ein Gas, welches 16 % der Luft ausmacht. Es ist das am meisten vorkommende Element auf der Erde, 50 % aller Materie auf der Erde ist Sauerstoff. Sauerstoff ist als Gas flüchtig, nicht greifbar, was wieder ein großer Gegensatz mit der Tatsache darstellt, dass man ihn nur kurz missen kann.

Begriffe

für Stadium 16

Verloren
Verlaufen
Erwarten
Verlocken
Vertiefen
Verdichten
Erinnern
Einbilden
Phantasie
Versöhnung
Verzehren
Zehren von
Verwahrlosen
Faul
Verbrauchen
Verrottung
Provozieren

Kohlenstoffserie

Individuum
Person
Ich
Wert
Sinn
Selbstwert
Ethik: Gut und Böse
Körper
Leben
Lust
Besitz
Held
Ich-Schwäche
Magie
Mythen
Kind

Zehren vom Besitz: Egoismus

Besitz ist bei **Oxygenium** auf eine typische Art ein Problem, sie haben Schwierigkeiten, ein gutes Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen zu finden. Sie haben Angst, ihren Besitz zu verlieren und halten darum ängstlich fest, was sie haben. Sie können richtige **Egoisten** werden, sogar **gierig** und **geizig**. Und das kommt alles durch ihre **starke Angst**, all ihren Besitz zu verlieren. Sie haben dann auch **Angst vor Dieben und Einbrechern**. Sie können der Redensart anhängen: „Aug um Aug, Zahn um Zahn“.

Gleichgültig Besitz gegenüber

Die andere Seite ist, dass sie sehr gleichgültig mit Besitz umgehen. Ihre **Angst, egoistisch zu sein**, wird so groß, dass sie es kaum mehr wagen, etwas für sich selbst zu nehmen oder zu erbitten. Das Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen ist verloren gegangen. Sie haben dann die Neigung, sich zurückziehen zu wollen, stellen sich außerhalb des Lebens. Sie behalten lieber ihre eigenen inneren Qualitäten und betrachten das Leben von außen, ohne wirklich mitzumachen am Drama des Lebens. Positiv gesehen können sie leicht Dingen entsagen.

Zehren von ihrem Selbstwertgefühl: beanspruchen

Sie erwarten im Allgemeinen, dass andere ihren Wert schon sehen und danach handeln werden. Sie meinen, ganz schön viel wert zu sein und zeigen das in ihrem bittenden und beanspruchenden Verhalten. Sie haben das Gefühl, zu kurz gekommen zu sein und wollen sich doch durchsetzen. Sie fangen an zu fragen, bitten, fordern und klagen, sie können sogar aggressiv werden.

Das Klagen wird dazu gebraucht um zu vertuschen, dass sie schon mehr bekommen haben als die anderen.

Als Kind sind sie sehr fordernd, sie wollen alles direkt und ohne Umweg haben. Sie können nicht warten und sind sehr hartnäckig, wenn sie sich auf etwas versteift haben.

Auch das Umgekehrte kann auftreten, dass sie nicht klagen können. Sie wollen das Klagen von anderen nicht mehr hören, sie können sogar ein normales Gespräch als Klagen auffassen. Sie selbst dürfen dann überhaupt nicht mehr klagen, wobei Argumente zum Vorschein kommen, wie: "Du hast doch nichts zu klagen, Du hast doch alles, was Du Dir nur wünschen kannst".

Verlust des Selbstwertes: entrüstet

Wenn sie ihren Willen nicht bekommen, sind sie sehr entrüstet und meinen, dass ihrem Wert nicht entsprochen wird. Sogar wenn sie mehr als die anderen bekommen haben, können sie dieses Gefühl haben. Bei ihren Ärzten können sie mit ihrem beanspruchenden Verhalten große Reizbarkeiten hervorrufen, und wenn diese dann einmal genug haben und "nein" sagen, fühlen sie sich enorm zu kurz gekommen und wollen den Arzt nie mehr sehen.

Verbraucht als Person: Missbrauch

Ein Schritt weiter ist, dass sie sich missbraucht fühlen. Sie meinen, dass andere ihnen dies und jenes abgenommen haben, sie haben ihren Besitz oder Selbstwert verloren. Und andere sind daran schuld. Auch wenn sie in ihrer Faulheit nichts ausgeführt haben, dann fühlen sie sich nicht nur gebraucht, sondern sogar missbraucht.

Phantasieren über den verlorenen Selbstwert: Opfer

Im äußersten Fall werden es richtige Opfertypen. Sie klagen bei jedem über jeden und fühlen sich bei jedem zu kurz gekommen. Kleine oder große Ungerechtigkeiten, die ihnen angetan wurden, bleiben andauernd in ihren Gedanken und führen zu Beschwerden. Ihre Beschwerden führen zu noch mehr Klagen und Unvermögen. Sie können nichts mehr und brauchen (zum Glück) auch nichts mehr zu tun.

Sie können sich nicht bewusst machen, dass das Leben manchmal ungerecht ist, und dass die beste Lösung ist, doch das Beste daraus zu machen. Die positive Seite von **Oxygenium**, sich trauen das Leben anzugehen, dabei betroffen werden und doch innerlich rein zu bleiben, können sie nicht finden.

Faule Person

Sie werden immer fauler, denken, dass man doch nichts mehr machen kann. Sie erwarten, dass andere ihre Aufgabe schon in Ordnung bringen werden, und dass alles von selbst wieder gut wird. Ihre Passivität ist sowohl Ursache als auch Folge für alles, was in ihrem Leben schief geht.

Sie werden gleichgültig und lässig, sind nicht mehr greifbar. Wenn sie hier nicht bekommen, was sie wollen, suchen sie es halt irgendwo anders.

Verlocken mit Besitz: Korruption

Korruption ist ein wichtiges Thema für **Oxygenium**. Im Anfangsstadium haben sie eine große Abneigung gegen alles, was korrupt ist. Sie sehen selbst in kleinen Gesten und Geschenken Formen der Korruption und können sich dagegen furchtbar wehren. Das kommt unter anderem auch durch ihre **Angst**, selbst durch Korruption berührt zu werden, wie ein Metall, das anfängt zu rosten. Durch Korruption werden sie beschmutzt und besudelt. Später kann das Umgekehrte auftreten, sie werden korrupt. Sie denken: "Wenn die gesamte Gesellschaft krank ist, dann sollen sie es auch zu spüren kriegen". Auch hier ist das Gleichgewicht von Geben und Nehmen verschwunden.

Verwahrlosen des Körpers: Obdachloser

In späteren Stadien verwahrlosen sie, sie werden schmutzig im Haushalt und mit ihrem Körper. Sie überlassen ihr Haus ihrem Schicksal und ihre finanzielle Situation lassen sie auch so, wie sie ist. Sie können nur noch als Obdachloser durch das Leben gehen, ungewaschen und in Lumpen gehüllt, schimpfend über alles, was ihnen angetan wurde. Sie haben dabei die Neigung, andere durch ihr Äußeres und ihre Bemerkungen zu schockieren.

Versuchen, den anderen zu Geben zu verlocken: betteln

Als Obdachloser ist Betteln oft noch die einzige Quelle des Einkommens. Sie erwarten, Besitz zu bekommen, hoffen, das Gefühl anderer zu berühren, um ihnen Geld abzuschwatzen. Sie bitten andere um Nächstenliebe, damit sie geben, was sie zuviel haben. Oft geschieht das ohne jegliche Dankbarkeit, denn die anderen haben ihnen eigentlich schon alles abgenommen. Indem sie bemitleidenswert tun, oder andere mit ihrer Krankheit schockieren, hoffen sie mehr zu bekommen.

Held

Im **Oxygenium-Stadium** ist der Held schon gut auf dem Weg, ist aber allerlei Verführungen ausgesetzt. Es ist Odysseus, der von den Sirenen verführt wird. Es ist natürlich die Aufgabe des Helden, nicht verführt zu werden und seine Aufgabe zu vollbringen. Es muss ihn berühren, und doch muss er rein bleiben.

Geist und Gemüt

Angst: vage, unbekannt (!), leben, Fremde, Diebe, Missetäter, Armut, Zukunft, reisen, fliegen, Plätze, Straßen, scheitern, Krankheit, Operationen, Nadeln, Messer, Ansteckung [!, besudeln], Würmer, Krebs, Tod; akute Panikanfälle.

Träume: Diebe, Würmer, Sturm, Scham.

Reizbarkeit: kritisch, aggressiv, böse, wild, panisch.

Stimmung: lebenslustig, Angeberei, schüchtern, unsicher, unschlüssig,
-> Unterstützung, lustlos, Gefühl von Sinnlosigkeit, schnell beleidigt, eigensinnig, niedergeschlagen, Selbstmordneigungen.

Mental: verwirrt, träge, Orientierungsstörungen, unkonzentriert und vergeßlich, Demenz.

Kontakte: -> Gesellschaft, <- unzufriedene Menschen, <- Trost.

Religiös: magisch, obsessiv.

Ursachen: Verwahrlosung, Missbrauch, Misshandlung, Inzest, Eltern abwesend, süchtig oder schwach, Verlust der Eltern und Beschützer.

Symptome

Kopfschmerzen, drückend, über dem rechten Auge, Augenbrauen nach unten gedrückt, ↓ arbeiten, ↓ reden, ↑ Ruhe.

Müde, niedriger Blutdruck.

Stirnhöhlenentzündung, Lymphdrüsenanschwellungen.

Schwindel, schwarz vor Augen sehen.

Retrolentale Fibroplasie. Blindheit, Katarakt.

Ohrendruck. Nase verstopft, **Nasenbluten**.

Kehle trocken, Kribbeln, ↓ reden. Stimme verschwunden.

Lungenbeschwerden. Husten, spuckt weiße Bällchen. **Hyperventilation**.

Herzerkrankungen.

Lebererkrankungen, **Leberinsuffizienz**, **Hepatogene Toxämie**.

Nierenabweichungen.

Vitiligo.

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose

DD: Kohlenstoffserie, Stadium 16, Aceticumgruppe, Muriaticumgruppe, Anacardium

DD: Freie Radikale: Superoxide, Hydroxyl, Nitricumoxide, Wasserstoffperoxide, Allopurinol.

DD: Antioxidanten: Glutathion, Superoxidedismutase, Vitamin C und E.

DD: Causticumgruppe: haben dasselbe Gefühl zu kurz gekommen zu sein, und daß ihnen Unrecht angetan wurde. Aber daneben gibt es einen starken Idealismus, welcher bei **Oxygenium** fehlt.

DD: Nitricumgruppe: Oxygenium hat nicht mehr das Gefühl, Rechte zu haben und beginnt zu beanspruchen, zu bitten, und zu klagen. **Nitrogenium** hat schon das Gefühl, Rechte zu haben und lässt sich mehr gelten, drängelt.

DD: Muriaticumgruppe: können auch sehr beanspruchen, jammern und klagen, aber mit dem Zweck, Zuwendung zu bekommen. Bei **Oxygenium** ist das Klagen und Beanspruchen mehr gemeint, um etwas für sich selbst zu bekommen, eine Süßigkeit, das Bettelgeld, um durch den Tag kommen zu können, eine gute Behandlung vom Doktor.

DD: Magnesium: die Aggression ist ein starkes Kennzeichen sowohl von Magnesium als auch von **Oxygenium**. Es sind beide starke Kämpfer.

DD: Ferrum: körperlich sind **Ferrum** und **Magnesium** die wichtigsten Metalle, die die Verbrennung modulieren, die Heftigkeit der Verbrennung durch Sauerstoff in Zaum halten und langsam, gleichmäßig verlaufen lassen.

Arzneimittelprüfung: Durch Jan Scholten

Es wurden nach der Prüfung einige Träume von den Prüflingen notiert:

Traum 1: Mein Bruder ärgert mich enorm und fordert mich heraus. Ich versuche mich ruhig zu halten, was das Ärgern nur noch schlimmer macht. Schließlich macht er Dinge kaputt und beginnt an mir zu ziehen. Ich musste deswegen mit ihm kämpfen. Ich fühle mich geistig und körperlich überlegen und gewinne auch. Danach gehe ich zum Zimmer meiner Eltern, um die endlose Streiterei zu besprechen. Mein Bruder will mit hinein, was ich aber nicht will, sonst geht die Streiterei nur weiter. Schließlich schickt ihn mein Vater weg. Ich gehe in das Zimmer hinein, wo meine Mutter sitzt und mit meiner Freundin redet.

Sie sagt, dass Streit oft von der angeheirateten Familie kommt. Ich sage, dass es mindestens genauso von der eigenen Familie kommt. Das Gefühl, das der Traum hervorruft, ist eine Bosheit, dass ich kämpfen muss und dem nicht entkommen kann.

Traum 2: Ein Hund läuft auf drei Pfoten und bittelt.

Traum 3: mein Bruder, meine Mutter und ich wollten etwas wegbringen. Ich lud Kisten in das Auto und in den Anhänger. Als ich den Kofferraum des Autos schloss, fuhr mein Bruder auf einmal weg. Ich rannte hinterher, aber nach 50 m dachte ich: "Ich bin auch verrückt" und ging normal weiter. Mein Bruder fuhr sofort auch langsamer, hielt aber erst am Ende der Straße an. Er stieg aus und rief mit einem lachenden Gesicht: "Lauf doch etwas schneller!" Ich war sauer und schlug ihn ein paar Mal. Er sagte: "Was machst Du denn, ich wusste gar nicht, dass Du noch nicht im Auto warst". Ich wusste genau, dass er mich nur ärgern wollte.

Causticumgruppe

Causticum ist ein allgemeiner Name für Hydroxide oder basische Stoffe. So gibt es "Causticum soda", was Natriumhydroxid ist. In der Homöopathie ist der Name **Causticum** vorbehalten für eine spezielle Behandlung nach **Hahnemann**. Diese Bereitung liefert einen basischen Stoff, der auch **Ammonium** enthält, aber doch anders als **Ammonium causticum** ist (Leeser).

Die **Causticumgruppe** sind Basen oder Verbindungen von Sauerstoff mit Wasserstoff, OH⁻. Sie formen mit Wasser zusammen eine Säure, H⁺. Die **Causticumgruppe** ähnelt sehr stark der **Oxidatumgruppe**. Sie haben beide das Gefühl, gebraucht und missbraucht zu sein. Bei der **Causticumgruppe** ist es jedoch auch ein Gefühl für **Idealismus**. Sie kämpfen mehr für eine Verbesserung gegen Missbrauch und gegen Unrecht. Die **Oxidatumgruppe** hat ein persönliches Gefühl von Missbrauch, sie sind empört und beleidigt, tun aber nicht so viel dagegen. Sie beanspruchen zwar, setzen sich aber nicht für den guten Zweck ein.

Anmerkung

Entsprechende Rubriken von **Oxygenium**. (**Oxygenium** ist im Radar, homöopathisches Repertoriums-Computer Programm, absolut unterrepräsentiert: Es enthält nur Einträge von **Jan Scholten**. Das Mittel wurde 1996 sowohl von **Chetna Shukla**, Bombay, als auch von **Gerhard Ruster** geprüft. Viele Prüfungssymptome, die damals aufgezeichnet wurden, fanden bislang keinen Eingang ins **Repertorium***.

Als **Repertorium** wird in der Homöopathie ein Nachschlagewerk bezeichnet, welches aus der so genannten **Materia Medica**, der homöopathischen Arzneimittellehre, entnommen wird und der Ermittlung des geeigneten Arzneimittels dienen soll.

Repertorisation: Die Bezeichnung Repertorisation verweist auf ein Nachschlagewerk über die homöopathischen Arzneien (Minerale, Metalle Pflanzen Tiere etc.). Hierzu wurden Tausende Arzneimittel getestet sowie geprüft und deren Wirkung in den **Materia Medica** (Medizinische Nachschlagewerke) festgehalten. Aus diesen **Materia Medica**s wiederum wurde ein Nachschlagewerk gebildet, welches die Auswahl des passenden Mittels vereinfachen sollte. Diese Nachschlagewerke werden als Repertorien bezeichnet.

Nach homöopathischem Verständnis soll dabei besonderes Augenmerk auf, für den Krankheitsverlauf untypische und für den Patienten prägnante Symptome gelegt werden; auch nonverbale Charakteristika werden notiert. Der Arzt o. Therapeut achtet hier im Besonderen auf Mimik, Gestik, Augenausdruck oder Art sich zu kleiden. Die individuellen Symptome der Anamnese werden bei der so genannten „Repertorisation“ nach ihrer Wichtigkeit geordnet. Diese Arbeit erfordert aufgrund ihres komplizierten Aufbaus eine intensive Einarbeitung durch den jeweiligen behandelnden Homöopathen.

Aqua pura

Wasser ist ein besonderer Stoff, zusammengesetzt aus Wasserstoff und Sauerstoff. Die chemische Formel ist H_2O . Einerseits ist Kohlenstoff die Basis des lebenden Stoffes, andererseits ist es das Wasser. Zusammen bilden Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff die absolute Mehrheit aller lebenden Stoffe.

Das Potenzieren von **Aqua pura** liefert große Probleme. Es ist nicht leicht möglich, einen guten Träger zu finden, um es zu potenzieren. Die gebräuchlichen Träger in der Homöopathie sind Wasser, Alkohol, Milchzucker und Glycerin. Wasser entfällt natürlich und Alkohol auch, da in ihm mindestens 4% Wasser enthalten sind. Hier kommen wir allgemein zu dem Problem der Trägerstoffe, welchen Voraussetzungen sie genügen müssen. Bis jetzt wurden einige Trägerstoffe mehr oder weniger willkürlich gewählt, ohne dass über die Tragweite der Konsequenzen nachgedacht wurde. Kann man jeden Stoff als Trägerstoff verwenden? Kann ein Trägerstoff allein sich selbst nicht potenzieren? Beeinflusst der Trägerstoff das potenzierte Mittel? Wir werden diesen Problemen später noch bei aggressiven Stoffen wie **Fluor**, **Natrium metallicum** usw. begegnen.

Wasser hat eine starke Beziehung mit dem Leben als Ganzes. Das Leben ist im Wasser entstanden, und das interne Umfeld in lebenden Wesen ähnelt noch immer sehr stark dem Meereswasser. Es gibt eine Theorie, dass Menschen genau wie Delphine nackt sind, weil sie lange Zeit im Wasser gelebt hatten.

Wasser ist das meist verwendete Lösungsmittel, um homöopathische Mittel zu potenzieren. Die Wassermoleküle haben einen elektrischen Dipol, womit sie Brücken formen. Mit dem Dipol falten sich die Wassermoleküle auch um das aufgelöste Mittel.

Wir können **Aqua pura** auf zwei verschiedene Arten betrachten. Die erste ist als Hydrogenium oxidatum das Oxid von Wasserstoff. Das Thema wird dann durch **Idealismus** und **Egoismus** geformt. Es kann entweder ein Gleichgewicht entstehen oder ein Streit. Es ist das Thema von gebrauchen lassen aus Idealismus, da das Leben nun mal korrupt ist.

Wir können **Aqua pura** auch als **Acidum causticum** betrachten, das Gleichgewicht zwischen Säure und Base. Dies illustriert noch einmal die enge Verwandtschaft zwischen Oxiden und Basen, abhängig von der Oxidsorte.

Gruppenanalyse

Idealismus ist Unrecht. Altruismus und Egoismus. Universell und persönlich.

DD: **Wasserstoffserie**, **Kohlenstoffserie**, **Stadien 1 und 16**, **Acidumgruppe**, **Causticumgruppe**, **Lacgruppe**, **Aquagruppe**.

Literatur und Quellen Angaben

Samuel Hahnemann: Die chronischen Krankheiten Band 1 (Schäfflarn: Barthel und Barthel: 1983) 278 Seiten

Constantine Hering: Leitsymptome unserer Materia Medica (Verlag Renée von Schlick, 1. Auflage 1992, Bd.5) 570 Seiten

James Tyler Kent: Repertorium der homöopathischen Arzneimittel Band 2 (Verlag: Haug Heidelberg 1988) 728 Seiten

Jan Scholten: Homöopathie und die Elemente (Stichting Alonnisos Verlag 1997) 880 Seiten

Rajan Sankaran: Das geistige Prinzip der Homöopathie (Brihat Consultants INDIA / Homoeopathic Medical Publishers: 1995) 339 Seiten

Rajan Sankaran: Die Seele der Heilmittel (Homoeopathic Medical Publishers, gedruckt in Indien: 2000) 259 Seiten

Bhawisha Joshi: Homöopathie und die Struktur des Periodensystems: Teil 1 (Narayana: Gebunden 2010) 456 Seiten

Hugbald Volker Müller: Umwandlungstabelle für **H. V. Müller's** Farb-Codes vom "Taschenlexikon der Farben" (**A. Kornerup** und **J. H. Wansch**) 1440 Farbnuancen und 600 Farbnamen (Verlag: Muster-Schmidt Zürich, Deutsche Ausgabe des Dänischen Werkes, 3. unveränderte Auflage 1981) 242 Seiten

Ulrich Welte: Farben in der Homöopathie - Set Farbtafeln & Textteil (Verlag Narayana: erweiterte Auflage 2015) 112 Seiten